

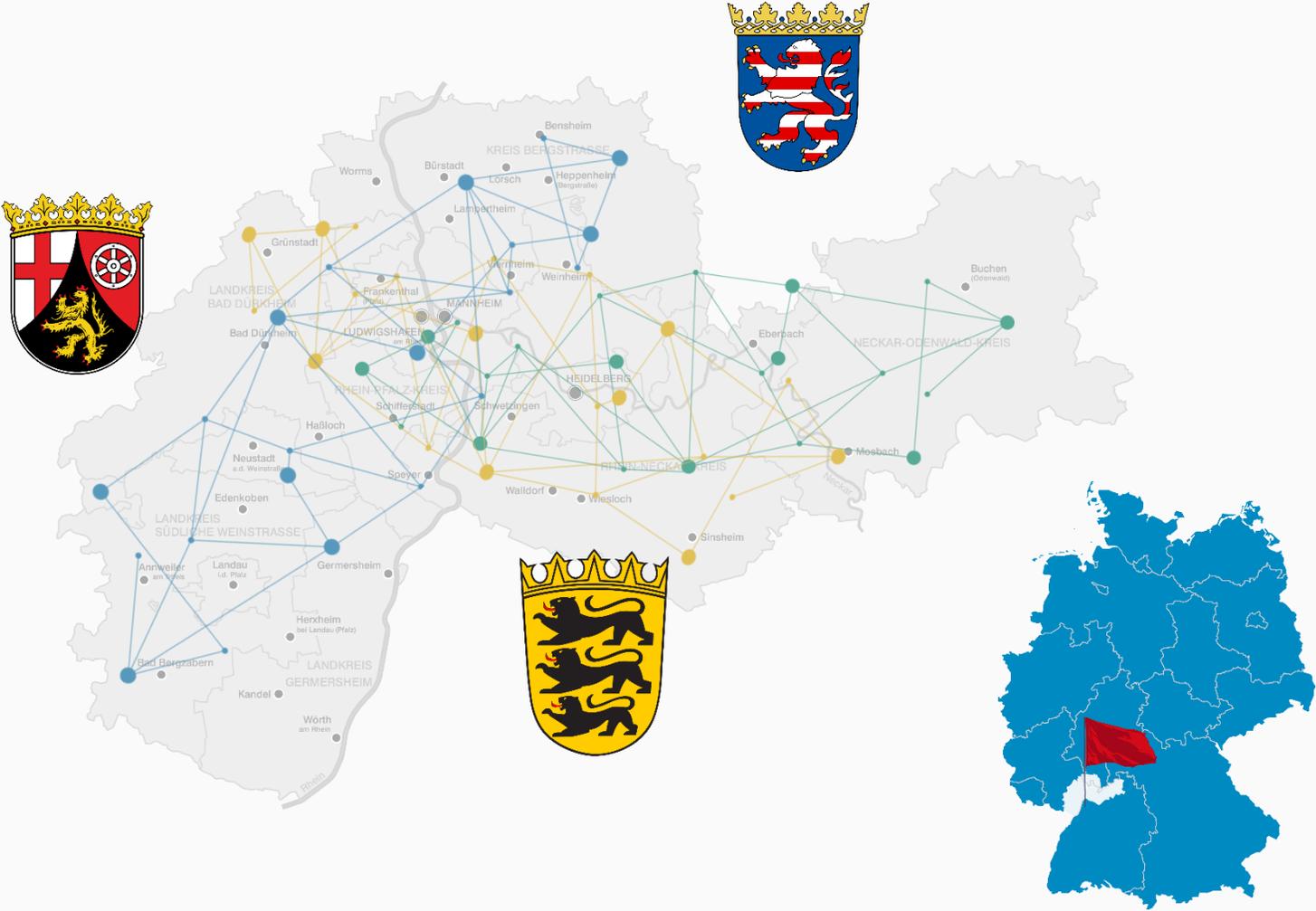
KommunalCampus

Stärkung der Digitalisierungs- und Veränderungskompetenzen auf kommunaler
Ebene durch den Aufbau einer modularen internetbasierten Bildungs- und
Weiterbildungsplattform

im Rahmen des länderübergreifenden Modellvorhabens „Kooperatives E-Government in föderalen Strukturen“



Metropolregion Rhein-Neckar



2,4 Millionen Menschen,
150.000 Unternehmen,
15 Stadt- und Landkreise,
149 Kommunen,
3 Bundesländer und
eine Region

Besondere Institutionelle
Struktur im Bereich der
Regionalentwicklung
(Staatsvertrag, Verband,
Verein und GmbH)

Metropolregion Rhein-Neckar

Strategische Handlungsfelder der Regionalentwicklung



MRN 2025 | Vernetzte Verwaltung als Standortfaktor

Modellvorhaben „Kooperatives E-Government in föderalen Strukturen“



Ausgangslage 2020:

- etablierte leistungsfähige **Struktur / Governance** der Zusammenarbeit (G2G/G2B)
- deutschlandweit **bekannt und anerkannt** (vgl. z.B. Beschluss 2014/27 IT-PLR)
- **gute Bilanz** (Projekte, Preise, Wettbewerbe) aber auch noch **erhebliche Potenziale**



Zielsetzung/ Wirkungsziele 2025:

1. **Interkommunale Kooperation** weiter intensivieren und professionalisieren
2. weitere Fokussierung auf digitale **Innovationen an den Schnittstellen von Wirtschaft und Verwaltung** sowie im Bereich kooperativer **Dateninfrastrukturen (G2G/G2B)**
3. Entwicklung und Implementierung geeigneter institutioneller Arrangements für die **flächendeckende Umsetzung und den Rollout von Projekten (Transformation)**
4. Intensivierung der **Zusammenarbeit mit dem Bund (BMI, BMWI, BMVI, etc)**





Ausgangslage: Kommunalverwaltungen müssen und wollen investieren



FACHKRÄFTE

Bis 2030 werden mehr als 1,2 Millionen Beschäftigte altersbedingt aus dem Öffentlichen Dienst ausscheiden. Bis 2040 sind es mehr als 2,6 Millionen. Dies entspricht knapp 60 Prozent aller MitarbeiterInnen.



IT-PLANUNGSRAT

Optimale Synergien zu Beschlüssen / laufenden Projekten des IT-Planungsrats (z.B. Aufbau einer Bildungs- und Weiterbildungsplattform eGovernment (eGovCampus), welches von Hessen (Prof. Dr. Hünemohr) federführend initiiert wurde.

CORONA-KRISE

Die aktuelle COVID-19 Krise unterstreicht die Notwendigkeit, öffentliche Verwaltungen so schnell als möglich personell und digital zu stärken.



MARKTLÜCKE

Die Analyse zeigt, dass es bislang deutschlandweit keine relevanten Aus- und Weiterbildungsangebote für den Aufbau notwendiger Kompetenzen auf Ebene der kommunalen VerwaltungsmitarbeiterInnen gibt.

WETTBEWERB

Damit die Verwaltung handlungsfähig bleibt und unter dem Stichwort der persönlichen Entwicklung der Arbeitnehmer mit der Wirtschaft wettbewerbsfähig ist, müssen qualifizierte Angebote zur Aus- und Fortbildung geschaffen werden.



BERGSTRÄSSER EMPFEHLUNGEN

Auf Arbeitsebene wurden 2019 die „Bergsträsser Empfehlungen“ formuliert, welche u.a. den Aufbau einer interkommunalen Bildungs- und Weiterbildungsplattform anregen.



Globale Trends und regionale Anforderungen: Treiber für neue Modelle in Aus- und Weiterbildung



Trends der Aus- und Weiterbildung

- **Lebenslanges Lernen** (Weiterentwicklung und Aufbau von Kompetenzen)
- **Individualisierung / Personalisierung** (Bildung wird bedarfsgerecht zugeschnitten)
- **Vergleichbare Angebote / Transparenz** (Bildungsangebote verschiedener Anbieter kumulieren sich auf einer Plattform)
- **Orts- und zeitunabhängig** (Bildung ist über E-Learning Angebote nahezu überall und zu jederzeit verfügbar)

Regionale Anforderungen

- **Zukunfts- und Gestaltungskompetenzen** (Resilienz/Robustheit & gleichzeitig Flexibilität/Agilität)
- **Transformationsprozess der öffentlichen Verwaltung** (Einführung fach- und einzelgesetzlicher Regelungen (z.B. EGovG, Payment, E-Akte) verpflichtet Kommunen zur Umsetzung, ohne dass dafür bislang ausreichende Kompetenzen auf Seiten der MitarbeiterInnen vorhanden sind)



KommunalCampus als länderübergreifendes Modellvorhaben

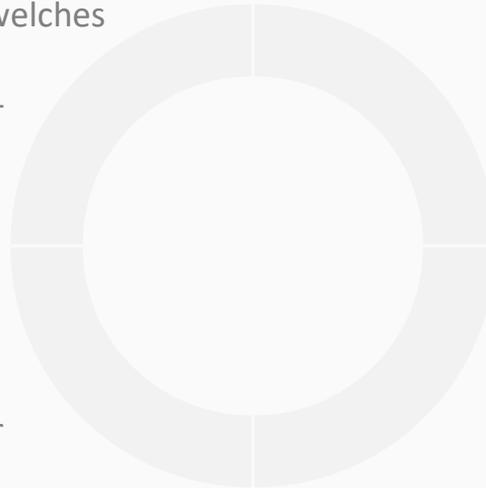


(1) Orts- und zeitunabhängig

Der KommunalCampus ist ein Modellvorhaben, welches Bildungsanbieter und kommunale Verwaltungen (insbesondere Entscheidungsträger der Personalverwaltung sowie MitarbeiterInnen) auf einer Plattform zusammenbringt.

(2) Individualisierung /Personalisierung

Auf einer digitalen Plattform sollen modulare Weiterbildungsangebote eine bedarfsgerechte Kompetenzentwicklung der MitarbeiterInnen der Kommunalverwaltungen ermöglichen.



(3) Transparenz

Durch die Einbindung zahlreicher Bildungsanbieter wird ein breites Angebot geschaffen, aus dem ein optimales Weiterbildungsprogramm für jede einzelne MitarbeiterIn erstellt werden kann. Die Arbeitgeber erhalten dadurch qualitätsgesicherte, standardisierte und untereinander vergleichbare Bildungsangebote auf einer Plattform.

(4) Zukunftskompetenzen / Transformationsprozess

Die MitarbeiterInnen werden durch neue digitale und methodische Kompetenzen gestärkt, was im Transformationsprozesses nachweislich zu einer höheren Arbeitszufriedenheit führt.

Zielsetzung

„Stärkung von Digitalisierungs- und Veränderungskompetenzen auf kommunaler Ebene durch den Aufbau einer modularen internet-basierten Bildungs- und Weiterbildungsplattform.“



KommunalCampus

Koordination

- Gemeinsame Koordination und Leitung des Vorhabens durch die MRN GmbH und den Kreis Kreisstraße
- Einrichtung eines PMO und einer Koordinierungsstelle



Inhalte

- Modulentwicklung
- Lehrinhalte
- Qualitätssicherung durch wissenschaftlicher Beirat
- Mitglieder: Wissenschaft (u.a. DUV, DHBW und HSfPV)



Technik

- Entwicklung einer digitalen Weiterbildungsplattform
- Interaktives Lehren und Lernen
- **MOOCs**: interaktive Online-Kurse, die weltweit und kostenlos zugänglich sind



MOOC





Die Funktionalität ist gleichzeitig das Alleinstellungsmerkmal:

a) Lernplattform



Online: Vorbereitung

- Ziel: Alle Teilnehmer sind auf dem gleichen Kenntnisstand für die Präsenzveranstaltung.
- Online-Elemente werden als Massive Open Online Courses (MOOC) ausgestaltet.

Präsenzveranstaltung

- Der Fokus der Präsenzveranstaltung liegt darauf, das Gelernte praxisnah anzuwenden.
- Es gibt speziell auf die Weiterbildungs-module zugeschnittene Lernumgebungen und Lehrmethoden.
- Lernumgebungen: Innovationslabore, Kreativräume (auch in Unternehmen).
- Lehrmethoden: Interaktive Formate mit Workshopcharakter.

Online: Nachbereitung

- Ziel: Vertiefung & Verfestigung der gelernten Inhalte der Präsenzveranstaltung.
- Jede Einheit endet mit einer kurzen Befragung des Teilnehmers, um sicherzustellen, dass die Inhalte verstanden worden.

Leistungsnachweis



Teilnahmebestätigung



Teilnahmebestätigung
mit Punktzahlen



Teilnahmebestätigung
mit Zertifikat



Die Funktionalität ist gleichzeitig das Alleinstellungsmerkmal:

b) Benutzerprofil

Detailliertes Benutzerprofil



Datenbank mit standardisierten Modulen der Bildungsanbieter



Individueller Lehrplan

Anhand der vorliegenden Informationen wird ein individueller Lehrplan für jeden einzelnen Nutzer, entsprechend seiner Weiterbildungsbedarfe, Vorkenntnisse und Interessen erstellt:





KREIS BERGSTRASSE

Kooperationen und Stakeholder



Betreiber



Projektleitung
Fachbereich Digitalisierung
und E-Government



KREIS BERGSTRASSE

Kommunales
Koordinierungsbüro

Beirat

Der Gründungsbeirat ist mit der strategischen und fachlichen Begleitung betraut.
Zudem ist der Beirat initial für die Qualitätssicherung der angebotenen Module zuständig.

Partner



MANNHEIM²
Rhein-Neckar-Kreis
OPEN HPI Hasso Plattner Institut
SAP
Behörden Spiegel
*angedachte Partner



Ausblick: Bundesweite Bedarfe und zahlreiche Synergien



Der dringende Handlungsbedarf zur Stärkung von Digitalisierungs- und Veränderungskompetenzen auf kommunaler Ebene besteht in ganz Deutschland!

Daher soll bereits das geplante länderübergreifende Pilotprojekt des **KommunalCampus** auf einem skalierbaren plattformbasierten Organisations- und Geschäftsmodell sowie einer leistungsfähigen IT-Infrastruktur aufgesetzt werden.



Prof. Dr. Ralf Daum

Tel. +49 621 / 4105-1613

ralf.daum@dhbw-mannheim.de



Marco Brunzel

Tel. +49 621 / 107 08 400

marco.brunzel@m-r-n.com



Marvin Baldauf

Tel. +49 621 / 107 08 209

marvin.baldauf@vrrn.de